

DAS WORT
FÜR
heute



WAS GIBT DIR HOFFNUNG?

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

In unserer Gesellschaft ist Hoffnung zu einer einsamen Größe geworden. Unsicherheiten nehmen zu. Ängste greifen um sich – und da reden einige von Hoffnung!?

Christen bilden eine besondere GmbH, eine Gesellschaft mit berechtigter Hoffnung. Nicht weil sie Traumtänzer sind oder die Realitäten bewusst totschweigen, sondern weil sie eine Person kennen: Jesus Christus.

Darüber erfahren Sie in der vorliegenden Ausgabe mehr. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für das neue Jahr und viel Zuversicht. Ihr

Hartmut Jaeger

Hoffnung in notvoller Lage

Mit sehr ernsten Worten bestätigte der Radiologe einen Bandscheibenvorfall, doch die gesamte Diagnose fiel dramatischer aus. Der Arzt entdeckte ein übergroßes Nierenkarzinom – Krebs! Der „Zufallsfund“ löste bei den behandelnden Ärzten große Betriebsamkeit aus. Kurze Zeit später stand die Operation bevor. Am Vorabend erklärte der Chefarzt den OP-Ablauf des folgenden Tages. Er verabschiedete sich mit den beruhigenden Worten: „Und jetzt begeben Sie sich ganz in meine Hände.“

„Entschuldigen Sie, Herr Doktor, das möchte ich nicht.“ Großes Entsetzen! „Nein, ich lege mein Leben in Gottes Hand. Er ist meine Hoffnung – aber ich werde mit meiner Familie für Sie beten, dass Gott Ihnen Gelingen für den operativen Eingriff schenkt.“

„Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft, sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht“ (Jesaja



40,31). Gott erhörte unsere Gebete. Nach zehn Jahren ohne Krebs kann ich bestätigen, dass mein hoffnungsvolles Vertrauen auf das Handeln Gottes sich ausschließlich auf die persönliche Beziehung zu Jesus Christus gründet. Gott möchte den Menschen diesen vertrauenden Glauben schenken, wenn sie ihn darum bitten. Der Fisch lebt im Wasser, der Vogel lebt in der Luft und ein Christ lebt im Glauben (Wilfried Plock). Das ist sein Lebenselement. Dieser vertrauende Glaube ist etwas Dynamisches und bewährt sich in notvollen Situationen.

Ich schreibe diese Zeilen mit großem Respekt vor den Menschen, die zurzeit schwere Krankheiten oder andere Nöte mit

Gottes Hilfe ertragen, und gehe zuversichtlich in das neue Jahr, das Jesus Christus mir schenkt.

➤ Hildegard Boshard



„Freut euch, weil ihr Hoffnung habt, bleibt standhaft in Bedrängnis, seid andauernd im Gebet!

Römer 12,12

5 Schritte

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

zu neuem Leben

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Was bleibt – was kommt?

Wenn Sie diese Frage nüchtern betrachten, dann wissen Sie, dass nichts bleibt. Egal, was Sie sehen, hören, schmecken, tasten oder fühlen, alles ist der Vergänglichkeit unterworfen. Selbst mit größter Anstrengung können Sie diesen Prozess nicht aufhalten, alles rinnt Ihnen wie Sand durch die Finger.

Die Zeit läuft Ihnen davon, und der Tod beschließt Ihr irdisches Leben. Was wird dann sein?

Die Bibel gibt Ihnen eine klare Antwort: „Es gibt ein Leben nach dem Tod!“ Jesus Christus ist der Beweis, denn nachdem er getötet wurde, ist er auferstanden und lebt. In seinem Wort zeigt er Ihnen klar, welche Zukunft Sie entsprechend Ihrer Entscheidung erwartet:

1. In Ewigkeit fern von Gott zu leben, weil Sie Gottes Angebot, das Erlösungswerk in Jesus Christus, abgelehnt haben.

2. Die Ewigkeit in Gemeinschaft mit Gott zu verbringen, weil Sie geglaubt haben, dass Jesus Christus zur Vergebung Ihrer Schuld, die Sie gegenüber Gott haben, für Sie gestorben ist; weil Sie ihn als Ihren Herrn und Erlöser angenommen haben.

Dann gilt Ihnen, was er seinen Jüngern versprochen hat. ER kommt wieder, um Sie zu sich zu holen. Er richtet Ihren Blick auf eine Zukunft, die Ihre kühnsten Vorstellungen übertrifft, weil sie von seiner Gegenwart bestimmt wird.

➤ *Andreas Germeshausen*



” Was bis dahin bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei. Und die größte davon ist die Liebe.

1. Korinther 13,13

Jesus – wer ist er für mich?

Die einzig wahre Hoffnung

„Hoffen und Harren hält viele zum Narren“, so sagen wir, wenn wir aufs falsche Pferd gesetzt haben.

In der lichtüberfluteten Wüstenstadt Las Vegas setzen jährlich 50 Millionen Menschen darauf, mit dem richtigen Los schlagartig reich zu werden. Allein in den 30 Casinos der Stadt werden 6,47 Milliarden Dollar pro Jahr umgesetzt und der größte Teil verloren. Dort registriert man die höchste Selbstmordrate der USA.

Worauf setzen wir in unserem Leben? Sind es Ausbildung, Beruf, Karriere und Vergnügen? Ist „Hauptsache gesund!“ unser erstrebenswertes Ziel? Aber was bleibt, wenn uns auch das genommen wird?

Gott hat es so gewollt, dass unsere Hoffnung nicht auf die vergänglichen Ideale und Dinge, sondern auf eine Person gesetzt wird. Er hat es sich vieles – ja, sogar alles – kosten lassen. Er gab sich selbst in Jesus Christus für uns hin, damit wir aus unserem tragischen Strudel der Hoffnungslosigkeit herausgelöst werden. Von solchen, die

auf Christus gesetzt und IHM ihr kaputtes, aussichtsloses Leben anvertraut haben, sagt die Bibel in Kolosser 1,27: „Wenn Christus in uns ist, erhalten wir die hoffnungsvolle Gewissheit, an seiner Herrlichkeit teilzuhaben.“ Wenn Sie Jesus aufnehmen, wird ein tiefer Friede das Vakuum Ihres Herzens ausfüllen. Garantiert!

➤ *Siegfried Lambeck*



Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! 01/22

Hoffnung für den Alltag

Wir kommen gerade aus einer Zeit der Festtage. Es ist schön, alles genießen zu können, und uns ist bewusst, wie sehr wir als Menschen auf die Wahrnehmung mit unseren Sinnen angelegt sind.

Vielleicht haben wir uns zum Jahreswechsel vorgenommen, einiges zu ändern, und merken in unserem neu beginnenden Alltag schnell, dass Änderungen gar nicht so einfach sind.

Wir haben Erwartungen – oft an andere –, aber eben auch an uns! Und wir sind schnell enttäuscht, wenn unsere Erwartungen nicht erfüllt werden oder wenn wir das, was wir uns vorgenommen haben, nicht schaffen. Erwartungen kann man zwar nicht spüren, die Enttäuschung über unerfüllte Erwartungen aber schon – sie schmerzt! Unerfüllte Hoffnung schmerzt ebenso –

vor allem, wenn wir auf uns selbst hoffen: auf unsere Fähigkeiten, etwas zu ändern, auf unsere Kraft, auf unser Durchhaltevermögen ... Anders ist es bei Hoffnung, die sich mit dem Glauben verbindet. Hier sind es nicht wir, die etwas ändern können oder müssen, sondern Gott! Er schenkt im Vertrauen auf ihn alles, was wir für jeden Tag brauchen. Mit ihm können wir hoffnungsvoll leben, weil er uns Hoffnung gibt. Und nicht nur das: Er befreit uns auch von unseren Lasten, nimmt uns unsere Schuld und hilft uns im Alltag, indem er unseren Blick von uns, die wir nicht perfekt sind, weg auf ihn lenkt, der mächtig ist und uns täglich neu die Kraft zum Leben gibt.

➤ *Hans-Jürgen Zilg*

Buchtipp

Hartmut Jaeger (Hg.)

Diagnose: Hoffnung

Menschen berichten, wie sie mit Krisen fertig geworden sind

Br., 19 x 26 cm, 96 S.

Best.-Nr. 271 725, € (D) 9,90

In diesem Magazin finden Sie Zeugnisse von Menschen, die Krankheit, Leid und Schmerz durchmachten und dabei Gottes Hilfe und Trost erlebten.

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:



IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 0122